

Protokoll der 27. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Flöha

Datum:	06.10.2022
Ort:	Beratungsraum Stadtverwaltung
Zeit:	19:00 – 20:30 Uhr

Anwesenheit Stadträte:		
Stadtrat	Herr Franke	
Stadtrat	Herr Lange	
Stadtrat	Herr Moosdorf	
Stadtrat	Herr Nagel	entschuldigt
Stadtrat	Herr Walther	
Stadtrat	Herr Grunert	
Stadtrat	Herr Sorge	entschuldigt
Stadtrat	Herr Hanke	
Stadtrat	Herr Penz	
Stadtrat	Herr Rennert	
Stadtrat	Herr Wildner	

Anwesenheit Stadtverwaltung		
Oberbürgermeister	Herr Holuscha	
Amtsleiter Hauptverwaltung	Herr Mrosek	entschuldigt
Amtsleiter Bauverwaltung	Herr Stefan	
Sachgebietsleiter Tiefbau/BH	Herr Enew	
SB Stadtentw./Hochbau	Frau Irmischer	

Gäste	5
--------------	---

Tagesordnung öffentlicher Teil der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollbestätigung der 26. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 08.09.2022
5. Festlegung der Protokollunterzeichnung der 27. Sitzung des Technischen Ausschusses
6. Bauvorhaben
 - 6.1 Alte Baumwolle – Entwurfsplanung Marktplatz
7. Vorberatung - Beschluss zur Finanzierung des Projektes „Neue Mitte Flöha“ (Marktplatz) im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2022“ (Vorlagen-Nr. TA-072/2022)
8. Vorberatung - Beschluss des Gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes (GIHK) für das geplante EFRE- Fördergebiet im Rahmen der Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2021 - 2027 (Vorlagen-Nr. TA-073/2022)
9. Bauanträge
10. Informationen

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Oberbürgermeister Holuscha eröffnete die 27. Sitzung des Technischen Ausschusses und begrüßte die Sitzungsteilnehmer sowie Gäste.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde am 29.09.2022 den Stadträten zur Sitzung des Stadtrates ausgereicht und am gleichen Tag in den Schaukästen am Rathaus Flöha und am Volkshaus im Ortsteil Falkenau ausgehängen.

Es folgte die Feststellung der Anwesenheit (Anwesenheit siehe Seite 1). Die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden zusammenfassend durch den Oberbürgermeister festgestellt.

TOP 3

Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der Sitzung wurde dem Technischen Ausschuss vorgestellt. Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungen bzw. Einwendungen.

TOP 4

Protokollbestätigung der 26. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 08.09.2022

Die Stadträte bestätigten einstimmig das Protokoll der 26. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 08.09.2022.

TOP 5

Festlegung der Protokollunterzeichnung der 27. Sitzung des Technischen Ausschusses

Herr Lange und Herr Moosdorf erklärten sich bereit, das Protokoll der 27. Sitzung zu unterzeichnen.

TOP 6

Bauvorhaben

6.1 Alte Baumwolle – Entwurfsplanung Marktplatz

Herr Stefan fasste zunächst rückblickend die bisherigen Schritte des Planungsablaufes zusammen:

- Parallelbeauftragung von vier Büros zur Erarbeitung eines Vorentwurfs
- Auswertung und Empfehlung durch ein Gremium
- Bestätigung des zu beauftragenden Büros durch den Stadtrat

Herr Stefan wies darauf hin, dass als ausgewähltes nationales Projekt des Städtebaus 2022 für den zu stellenden Zuwendungsantrag unter anderem die Entwurfsplanung eingereicht werden muss.

Diese wurde vom Planungsbüro erarbeitet und befindet sich in der letzten Abstimmung. Anhand der Planzeichnung stellte Herr Stefan den Planungsstand vor und nannte weiterhin die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorentwurf:

- zentrale Gestaltungselemente sind die Marktfläche, der Baumhain als Ruhezone, das Spinnereiband als Einfassung, der Wasserlauf und die Aufenthaltsbereiche vor den Altbauten („Skulpturengarten“)
- Reduzierung der versiegelten Flächen durch sandgeschlemmte Flächen unter den Bäumen
- Gewährleistung der Feuerwehrumfahrung
- Einschränkung der Befahrbarkeit des Marktplatzes - alle Stellplätze befinden sich außerhalb des Spinnereibandes, Poller und Fahrradabstellplätze wurden als Abgrenzung vorgesehen
- Beleuchtung - je drei Leuchten auf den langen und je zwei Leuchten auf den kurzen Seiten des Marktplatzes vorgesehen - Detailabstimmungen mit dem Planungsbüro noch erforderlich
- Beteiligung des Behindertenbeirates erfolgt; Begehung vor Ort steht noch aus

Anschließend ging Herr Stefan auf die Zeitschiene ein. Demnach müssen die umfangreichen Antragsunterlagen Mitte Oktober 2022 beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen eingereicht werden. Derzeit werden die Kosten final abgestimmt, die bei insgesamt 1,8 Mio. € - 1,9 Mio. € liegen. Weil die Kosten über den beim Projektantrag angegebenen Kosten liegen, sollen Leistungen ausgegliedert und über die Städtebauförderung gefördert werden. Der Fördermittelbescheid wird Ende des Jahres 2022 erwartet. Danach kann die Ausführungsplanung beginnen und die Ausschreibung der Bauleistungen voraussichtlich ab dem 2. Quartal 2023 erfolgen.

Stadtrat Rennert erkundigte sich nach einer vorgesehenen Fläche für Kinder und nach einem Standort für öffentliche Toiletten. Herr Stefan antwortete, dass der angrenzende Baumwollpark für Kinder stärker genutzt werden soll und dies im Rahmen der EFRE-Antragstellung (Förderperiode 2021-2027) berücksichtigt wird. Öffentliche Toiletten können möglicherweise im Bereich des vorhandenen Parkplatzes vorgesehen werden.

Stadtrat Grunert fragte an, ob die Plastik „Bergmann und Textilarbeiterin“ einen Platz auf dem zukünftigen Marktplatz findet. Herr Stefan bejahte und gab an, dass die Plastik auf der Aufenthaltsfläche vor den Altbauten aufgestellt werden soll. In diesem Bereich besteht auch die Möglichkeit zur Ergänzung mit weiteren vorhandenen Skulpturen, sodass ein kleiner „Skulpturengarten“ entstehen kann.

TOP 7

Vorberatung - Beschluss zur Finanzierung des Projektes „Neue Mitte Flöha“ (Marktplatz) im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2022“ (Vorlagen-Nr. TA-072/2022)

Herr Stefan erläuterte die Beschlussvorlage und beantwortete Fragen der Stadträte im Rahmen des TOP 6.1. Oberbürgermeister Holuscha ergänzte und gab an, dass für die Sicherstellung der Finanzierung der Stadtratsbeschluss erforderlich ist. Anschließend verlas er die Beschlussvorlage. Es gab keine weiteren Fragen.

TOP 8

Vorberatung - Beschluss des Gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes (GIHK) für das geplante EFRE- Fördergebiet im Rahmen der Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2021 - 2027 (Vorlagen-Nr. TA-073/2022)

Herr Stefan nahm Bezug auf die Sitzung des Technischen Ausschusses am 31.03.2022, bei der auf die auslaufenden Städtebauförderprogramme hingewiesen und über die EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) als Möglichkeit zur Finanzierung von Maßnahmen auch über 2025 hinaus informiert wurde (Förderperiode 2021-2027). Des Weiteren verwies er auf eine frühere EFRE-Förderung in Flöha und benannte einige umgesetzte Maßnahmen (z. B. Herstellung der Claußbrücke, Sanierung Wasserbau, Betriebsverlagerung Flömö u.a). Der Grundfördersatz bei EFRE liegt bei 75%. Es besteht die Möglichkeit der Kofinanzierung mit Städtebaufördermitteln, sobald sich Vorhaben auch innerhalb eines Städtebaufördergebietes befinden.

Zur Aufnahme in das EFRE-Programm zur aktuellen Förderperiode wurde das gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept (GIHK) durch die Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH Chemnitz nach den inhaltlichen Vorgaben und finanziellen Empfehlungen des sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) erarbeitet. Herr Stefan erläuterte, dass eine Budgetierung durch das SMR aufgrund einer Überzeichnung des Programms als Ergebnis einer Abfrage vorgenommen wurde: Den 200 Mio. € zur Verfügung stehenden Fördermitteln in Sachsen stehen ca. 400 Mio. € Bedarf an Fördermitteln von insgesamt 45 interessierten Kommunen gegenüber. Nach den Angaben des SMR könnte für Flöha mit maximal 3,9 Mio. € Fördergeld (5,2 Mio. € Ausgaben) gerechnet werden. Auf dieser Grundlage wurde das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept erarbeitet.

Herr Stefan fasste den Prozess zur Erarbeitung des GIHK zusammen. Demnach wurden gemeinsam mit wichtigen Akteuren aus den Bereichen Soziales, Wohnen und Kultur im Rahmen von Workshops und Einzelgesprächen Maßnahmen entwickelt, die sich an den Kriterien der Programmausschreibung orientieren. Des Weiteren wurde, ableitend aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK 2030), eine Gebietsabgrenzung vorgenommen. Über eine im Stadtkurier und im Internet veröffentlichte Information zur geplanten Antragstellung durch die Stadt und die Abfrage zu Maßnahmenvorschlägen und Ideen wurde ebenso die Öffentlichkeit beteiligt. Um eine Förderung für das abgegrenzte Gebiet zu rechtfertigen, musste anhand umfangreicher Analysen die Benachteiligung des Gebietes dargelegt werden. Zur Überwindung von Problemen und der Deckung von Handlungsbedarfen wurde anschließend eine Strategie entwickelt: „Grünraum – Gemeinschaft – Kultur“, die sich wiederum in den vorgegebenen Handlungsfeldern (HF) und den darin zugeordneten Maßnahmen widerspiegelt:

HF 1: Verringerung des CO2 Ausstoßes

HF 2: Stadtökologie

HF 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

Anhand der insgesamt 17 Vorhabenblätter erläuterte Herr Stefan einzeln die geplanten Maßnahmen und nannte deren Inhalt, Kosten und Zeitrahmen. Eine Übersicht zu Maßnahmen und Kosten lag dem Ausschuss vor.

Die Gesamtausgaben für alle Maßnahmen und die Programmbegleitung bezifferte Herr Stefan auf rd. 5,5 Mio. € (ohne Ersatzmaßnahme Brücke zum Park), was etwas über dem gesetzten Budget liegt und wies in diesem Zusammenhang auf die notwendige Priorisierung der Maßnahmen hin. Das GIHK wird zur nächsten Sitzung des Stadtrates durch die WGS Chemnitz vorgestellt. In Vorbereitung darauf erhält jede Fraktion ein gedrucktes Exemplar mit der Einladung und alle Stadträte bekommen eine E-Mail mit dem Dokument oder einem Downloadlink zugesendet.

Abschließend beantwortete Herr Stefan die Fragen der Stadträte. Oberbürgermeister Holuscha forderte die Stadträte zur Diskussion des GIHK in den Fraktionen auf.

TOP 9

Bauanträge

9.1 Bauantrag: Pfarrhaus Flöha – Umnutzung Nebengebäude – Dresdner Straße 4, Fl.Nr.: 118/1, Gemarkung Flöha

Der Antrag beinhaltet den Umbau des Seitenflügels der Superintendentur Flöha zur Umnutzung von ehemaligen Wohn- und Nebenräumen zu Büroräumen. Das Vorhaben befindet sich im unbeplanten Innenbereich (gemischte Baufläche lt. Flächennutzungsplan). Der Ausschuss stimmte dem Vorhaben zu.

TOP 10

Informationen

10.1 Beitrag zu Flöha in aktueller Sonderpublikation des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen, München

Herr Stefan informierte den Ausschuss über den im September 2022 erschienenen Beitrag zur Alten Baumwolle in einer Sonderpublikation „Beispielhafte Entwicklungsprojekte für innerstädtische Bereiche – Neue Materialien zur Planungskultur“ des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen, München. Er reichte die Broschüre im Original durch. Der Beitrag zu Flöha lag dem Ausschuss als Kopie vor.

10.2 Beteiligung Flöhas im Zuge der Erstbeschilderung entlang der Routen des Sachsen-NetzRad

Herr Stefan berichtete dem Ausschuss über ein Schreiben des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr zur bevorstehenden Beteiligung der Stadt im Zuge der Erstbeschilderung durch den Freistaat Sachsen entlang der Radrouten des SachsenNetzRad. Hintergrund ist die beabsichtigte Unterstützung der Kommunen durch den Freistaat bei der Stärkung des Radtourismus (gemäß Radverkehrskonzeption Sachsen 2019). Das Vorhaben einer vollständigen und regelgerechten Wegweisung befindet sich innerhalb der sächsischen Regionen in unterschiedlichen Umsetzungsphasen. Ab 2022 hat die Planung in der Region Chemnitz, Erzgebirge und Mittelsachsen begonnen. Auftragnehmer ist das Ingenieurbüro Uhlig & Wehling aus Mittweida. Derzeit erfolgt die Aufnahme des Ist-Zustandes durch Befahrung der Routen sowie die Erstellung der Zielkonzeption und anschließend wird die Wegweisung geplant. Da die Kommunen für die Wartung und Instandhaltung der Beschilderungen verantwortlich sind, werden sie bereits in der Phase der Planung am Vorhaben beteiligt. Die Umsetzung soll ab 2025 erfolgen. Herr Stefan begrüßte das Vorhaben des Freistaates Sachsen und betonte, dass dies lt. Radverkehrskonzept der Stadt Flöha vor allem für den Flöhatalradweg von Bedeutung ist.

Holuscha
Oberbürgermeister

Irmscher
Protokoll

Lange
Ausschussmitglied

Moosdorf
Ausschussmitglied

Flöha, 25.10.2022